

Protokoll

30. Jahreshauptversammlung

Pfarre Wolfurt, am 24. April 2026



Anwesenheitsliste der Stimmberechtigten

Stimmberechtigte aus den Pfarren (20)

Lorenz Klopfer (Doren)

Mateo Herburger (Doren)

Emma Fussenegger (Dornbirn Hatlerdorf)

Kyra Lackner (Dornbirn Hatlerdorf)

Delfor Nerenberg (Dornbirn St. Martin)

Nadja Dobler (Düns)

Sonja Entner (Göfis)

Paul Mathis (Hohenems St. Karl)

Laurin Köck (Hohenems St. Karl)

Sandra Decker (Meiningen)

Barbara Grafenauer (Meiningen)

Anna Walch (Rankweil)

Julia Innerkofler (Rankweil)

Valentin Bereuter (Sulzberg)

Lena Maurer (Sulzberg)

Marielle Marent (Schlins)

Leah Bischof (Schlins)

Sander Menting (Thüringen)

Jakob Reis (Wolfurt)

Isabelle Schwarz (Wolfurt)

Stimmberechtigte der Jungen Kirche (7)

Sandra Lang

Nadin Hiebler

Christina Jochum

Bernhard Rogen

Verena Kienreich

Maria Hämmerle

Corinna Peter

Leitungsteam (6)

Fabian Bischof

Johannes Drexel

Mia Mathis

Tobias Buchli

Fabian Jochum

Brigitte Dorner

Ehrenmitglieder (1)

Tabea Lenz

Anwesende Personen ohne Stimmrecht

Theresa Vögel (Doren)

Linus Mayer (Dornbirn Hatlerdorf)

Sophia Rüt (Dornbirn Hatlerdorf)

Sandra Schreiner (Hohenems St. Karl)

Susanne Müller (Meiningen)

David Hagspiel (Rankweil)

Marina Hummer (Rankweil)

Simon Nesensohn (Rankweil)

Julian Böhler (Wolfurt)

Eva Österle (Wolfurt)

Jana Pfattner (Wolfurt)

Mira Pfattner (Wolfurt)

Niobe Schwerzler (Wolfurt)

Kilian Huber (Wolfurt)

Melanie Kohler (Wolfurt)

Vanessa Violand (Wolfurt)

Leander Schwerzler (Wolfurt)

Fabian Kruijen (Wolfurt)

Pirmin Mangele (Wolfurt)

Elisabeth Koch

1) Eröffnung und Begrüßung

Fabian Bischof eröffnet um 18:45 Uhr die Jahreshauptversammlung.

Entschuldigt haben sich folgende Personen: Bischof Benno Elbs, Pastoralamtsleiterin Petra Steinmair-Pösel, Generalvikar Hubert Lenz, Christoph Kutzer (Land Vorarlberg), Simon Gribi (PV Tosters-Tisis-Nofels), Andrea Gollob (Kinder- und Jugendbeirat) und die beiden Rechnungsprüfer Karl Studer und Norbert Huber.

Das Leitungsteam Brigitte Dorner, Fabian Bischof, Johannes Drexel, Mia Mathis, Tobias Buchli sowie die beiden Jugendseelsorger Fabian Jochum und Delfor Nerenberg stellen sich kurz vor. Fabian Jochum ist noch bis zum Sommer offiziell dabei.

2) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben – 34 Stimmberechtigte.

3) Genehmigung der Tagesordnung, Kenntnisnahme des Protokolls der JHV 2025

Das letztjährige Protokoll und die Einladung mit der Tagesordnung wurden fristgerecht versendet. Es gibt keine Anmerkungen und Fabian Bischof stellt den Antrag zur Kenntnisnahme und Genehmigung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4) Bericht Rechnungsabschluss 2025

Brigitte Dorner berichtet vom Rechnungsabschluss 2025 und der Rechnungsprüfung.

Rechnungsabschluss 2025

Aufwendungen



	2024	2025
Personal/Honorare	21.915,74	26.975,34
Behelfe und Davidino	364,60	969,92
Veranstaltungen	139.835,98	86.081,49
Abschreibungen AV	8.527,37	8.765,18
Steuern/Gebühren	4.502,37	5.615,51
Sonstiger Betriebsaufwand	6.469,32	5.347,85
Instandhaltungen	11.590,21	14.409,04
Reisespesen	7.118,50	5.852,83
Förderungen	76.159,74	80.883,16
Fortbildungen/Tagungen	4.578,59	3.958,46
Repräsentationsaufwand/Öffentlich	17.469,90	13.469,81
Versicherung/Mitgliedsbeiträge	7.068,88	6.464,69
Sonst. Sachaufwand/Porto/Bankspesen	5.383,14	3.428,58
Rücklagenbewegung	23.396,41	26.891,71
Summe Aufwand	334.380,75	289.113,57

Personal/Honorare: Honorare Referierende z.B. Orientierungstage, Gehalt für Frau Ebenhoch (Lohorn)

Davidino: Lagerbestand der alten CDs wurden ausgebucht. Wer die CDs zur Erstkommunion brauchen kann, bitte melden. Sie werden jetzt verschenkt.

Veranstaltungen: geringer als im Vorjahr, da keine Miniwallfahrt stattgefunden hat

Instandhaltungen: betreffen hauptsächlich unsere Hütte in Lohorn

Förderungen: Förderungen, die an die Pfarren ausbezahlt werden

Rücklagenbewegung: Wir können einen Teil der Rücklagen für Förderungen verwenden (z.B. Weltjugendtag).

Rechnungsabschluss 2025

Erträge

		2024	2025
Behelfsverkauf		1.425,68	395,10
Erlöse Veranstaltungen		89.250,50	42.417,50
Fair-Trade Verkauf		529,90	467,10
Subventionseinnahmen		154.277,16	156.131,09
Honorare		8.463,00	12.234,67
Zins- u. Kapitalerträge		12.462,43	9.296,91
Verschiedene Einnahmen		67.972,08	68.171,20
Summe Erträge		334.380,75	289.113,57

Behelfsverkauf: Davidino ist ausverkauft

Erlöse Veranstaltungen: geringer, da 2025 keine Miniwallfahrt stattgefunden hat

Subventionseinnahmen: setzen sich zusammen aus Land, Bund und Diözese

Rechnungsabschluss 2025

Bilanz

	2024	2025
Aktiva:		
Anlagevermögen	32.245,91	25.868,67
Umlaufvermögen	554.785,96	575.534,07
Summe	587.031,87	601.402,74
Passiva:		
Eigenkapital	150.000,00	150.000,00
Rückstellungen	337.897,60	364.789,31
Verbindlichkeiten	99.134,27	86.613,43
Summe	587.031,87	601.402,74

Aktiva und Passiva stimmen überein.

Abschreibungen sind weniger geworden, das Eigenkapital ist gleichgeblieben.

Rückstellungen sind mehr als 2025. Rückstellungen für Marienruh wurden aufgelöst, da Marienruh an St. Arbogast übergeben wurde. Diese Summe wurde auf die Autos und auf eine neue Sonderförderung für Firmreisen aufgeteilt. Verbindlichkeiten sind ein großer Teil die Rechnungsabgrenzung, wie letztes Jahr.

Das Land Vorarlberg hat die Förderung um 8% gekürzt. Sparmaßnahmen betreffen alle und man wird sehen, wie es sich weiterentwickelt.

Die beiden Rechnungsprüfer Karl Studer und Norbert Huber haben am 7. April 2026 die Unterlagen geprüft und keine Mängel festgestellt.

Genehmigung des Rechnungsabschlusses:

Dafür: 30 Stimmen

Enthaltungen: 4 Stimmen

Entlastung des Leitungsteams:

Dafür: 28 Stimmen

Enthaltungen: 6 Stimmen

Fabian Bischof: Bevor es mit dem KJJS Franziskus weitergeht, noch eine Information zu den heutigen Wahlen der e.a. Vorsitzenden: Bei drei Vorsitzenden - Johannes Drexel, Tobias Buchli und Fabian Bischof geht nach 2 Jahren die Funktionsperiode zu Ende. Mia Mathis möchte noch kurz an alle weiblichen Person appellieren, sich für das Leitungsteam als e.a. Vorsitzende aufstellen zu lassen.

Marina Hummer aus Rankweil meldet sich.

Fabian Bischof und Tobias Buchli stellen sich nochmals zur Wahl. Johannes Drexel stellt sich nicht mehr zur Wahl.

5) KJJS Franziskus (Pfarrprojekte)

Verena Kienreich präsentiert den diesjährigen KJJS Franziskus-Projektwettbewerb. 15 Einreichungen gab es insgesamt in 4 Kategorien.

Vielen Dank und Applaus an alle eingereichten Projekte.

In der Kategorie Kreativität wurden folgende 4 Projekte eingereicht:

Pfarre Doren – Schnitzeljagd durch Doren

Im April 2025 fand für die Ministrant*innen eine kreative und abwechslungsreiche Schnitzeljagd durch das Gemeindegebiet von Doren statt. Der Weg führte über 4 verschiedene Routen, mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, von der Pfarrkirche Doren zur Kapelle Brenden. Jede Route führte über mehrere Stationen, an denen Aufgaben gelöst, Fragen beantwortet und Hinweise gesammelt werden mussten. Aus den Lösungen der einzelnen Stationen ergab sich am Ende eine Lösungszahl, die das zentrale Ziel der Schnitzeljagd darstellte. Der Weg zum Zielpunkt war dabei ebenso wichtig, wie das gemeinsame Erarbeiten der Lösungen. Egal, ob Fragen über markante Orte, Naturobjekte, religiöse Plätze oder Besonderheiten der Pfarre Doren – die Kinder lösten alle Aufgaben und Fragen. Die Schnitzeljagd machte die Pfarre und die Gemeinde Doren aus einer neuen Perspektive erlebbar und stärkte gleichzeitig Gemeinschaft, Neugier und Zusammenhalt innerhalb der Ministrant*innengruppe.

Pfarre Göfis – Jugendgemeinschaftstuch – Jugend im Kirchenraum sichtbar machen

Im Frühjahr 2025 trafen sich rund 30 Jugendliche aus ganz Vorarlberg in der Pfarre Göfis, um ein besonderes Projekt zu gestalten: ein Gemeinschaftstuch, das die Botschaft trägt: „Was bedeutet für mich Gemeinschaft“. Die Entwurfsideen und Beschreibungen stammen alle von den Jugendlichen. In mehreren Gruppenstunden wurde die Entwürfe gezeichnet, die Schnitte angefertigt und Stoff zugeschnitten. Die 12 einzelnen Entwurfsbilder symbolisierten ihre Vorstellungen zum Thema Gemeinschaft. Zusätzlich entstanden Kurzfilme, in denen die Jugendlichen selbst erklären, welche Bedeutung ihr Bild auf dem Tuch für sie hat und wieso ihnen Gemeinschaft wichtig ist.

Das Jugendgemeinschaftstuch wurde bei der Langen Nacht der Kirchen erstmalig mit den Kurzfilmen präsentiert. Seither hat dieses Jugendgemeinschaftstuch einen fixen Platz in der Gölfner Pfarrkirche und wird dort immer nach der Fastenzeit zu sehen sein. Besonders die Offenheit der Jugendlichen und ihre kreativen, mutigen Ideen machten das Gemeinschaftstuch zu dem, was es heute ist.

Pfarre Rankweil – Escape Room Katakomben

Ein spannender Escape Room im sagenumwobenen Keller der St. Josef Kirche: Die Kinder sind auf dem Weg, um in der Kirche zu ministrieren, doch die Tür ist komischerweise verschlossen und der Messner ist nirgends zu finden. Es scheint, als müssten sie sich den Weg durch den dunklen Keller zum Altar bahnen. Unterwegs treffen sie den heimischen Kirchengolem, den verschwundenen Messner und andere Charaktere. Die Kinder arbeiten zusammen, um versteckte Schlüssel und Hinweise zu finden und Rätsel zu lösen. Miteinander finden sie den verwinkelten Weg zum Altar, befreien den gefangenen Messner und wachsen als Gruppe zusammen.

Als Belohnung gab es zum Abschluss noch Traubensaft und Hostien. Für viele der Kinder war dies die erste Aktion in einer größeren Gruppe. Diese Aktion hat auch aus verschiedenen Gruppen der Pfarre ein Team geschmiedet und den gemeinschaftlichen Charakter des Ministrant*innen-Dienstes vermittelt.

Pfarre Sulzberg – Basteln für den Kathrinemarkt

Die Kirchenpatronin Hl. Katharina wird im November traditionell mit einem Markt gefeiert. Gemeinsam bastelten die Minis für den Kathrinemarkt. Die Minileiter*innen boten verschiedene Bastelstationen an. Bei manchen Stationen wurden die Kinder und Jugendlichen animiert, eigene kreative Ideen umzusetzen oder sie lernten neue Techniken kennen, wie z.B. das Bedrucken von Kerzen. Außerdem setzten sie sich mit unterschiedlichen Materialien auseinander. Beim Markt gab es dann den „Mini-Stand“ in der Klaus. Mit dem Erlös von dem Gebasteltem und dem Verkauf von Kuchen wird die Minikasse aufgebessert. Somit können unterm Jahr auch andere Projekte und Aktionen durchgeführt und finanziert werden. Durch das gemeinsame Basteln fördern wir die Kreativität, die Gemeinschaft und das Miteinander.

Die Jurymitglieder vergeben in dieser Kategorie folgende Platzierungen: Der 3. Platz geht an die Pfarre Doren, der 2. Platz belegt die Pfarre Rankweil und gewonnen hat die Pfarre Gölfis. Ein Trostpreis geht an die Pfarre Sulzberg.

In der Kategorie Spiritualität wurden folgende 5 Projekte eingereicht:

Pfarre Göfis – die erste Couch in Vorarlbergs Kirchen

In der Pfarrkirche Göfis stand plötzlich eine rote Couch – ungewohnt für einen Kirchenraum, aber ein starkes Zeichen. Eine Jugendecke entstand durch die Jugendgruppe Fire&Ju. *Doch wer ist Fire&Ju?* „Wir sind eine Jugendgruppe mit Tiefgang“, sagt Initiatorin Christina Brückner. „Gemeinsam mit Erwachsenen und Jugendlichen gestalten wir Gruppenstunden und Projekte, bei denen Glauben lebensnah erfahrbar wird. Die Jugendlichen sind dabei nicht nur Teilnehmende, sondern Mitgestaltende.“ Die Idee kam nach einer Reise des Pfarrgemeinderates nach Wien. Inspiriert davon wuchs der Wunsch, auch in Göfis einen sichtbaren Platz für junge Menschen zu schaffen. Bald fanden eine rote Couch und andere Möbel ihren Platz in der Kirche. „Es muss gemütlich sein“, waren sich die Jugendlichen einig. In Zusammenarbeit mit der bugo Bücherei Göfis entstand eine Lesecke: „Bücher sollen gelesen werden – egal wo.“ Herzstück ist das „Gipfelbuch“: Wie bei einer Bergwanderung erinnert es daran, dass das Leben Höhen und Tiefen kennt. Auch beim Wortgottesdienst „Atempause“ wird die rote Couch genutzt und am Altar vorne aufgestellt. Das Wohnzimmer in der Kirche verbindet Alltagsnähe mit Spiritualität, Gemeinschaft mit persönlicher Stille. Pfarrer Varghese Georg Thaniyath unterstützt das Projekt: „Es soll ein Ort werden, an dem sich Jugendliche wohlfühlen und einen Platz finden.“ Die rote Couch ist mehr als ein Möbelstück: Sie zeigt, Jugend hat Platz in der Kirche und gestaltet aktiv mit. Kirche lädt zum Verweilen ein und begleitet – auf jedem Schritt des Weges.

Pfarre Hohenems – St. Karl – Kochstunde, Fastensuppe

Im März haben sich die Ministrant*innen der KJ St. Karl gefragt, was Fasten denn bedeutet und wie kann man das besser herausfinden, als es selbst auszuprobieren? Daher haben wir uns im Pfarrheim in der Küche getroffen und beschlossen, eine Fastensuppe zu kochen. Dankenswerterweise hat Jasmin uns noch Knödel mitgebracht, diese wurden in Scheiben geschnitten und angebraten dienten sie uns dann als Suppeneinlagen. Doch das hat unsere Eingangsfrage noch nicht beantwortet - was bedeutet Fasten denn überhaupt? Gott sei Dank kennt sich Nils hierbei gut aus und gemeinsam wurde darüber fachgesimpelt wie Fasten stattfinden kann und wieso Christen das immer wieder machen. Nachdem die Suppe aufgegessen war, waren sich die Kinder einig, die Suppe sei nicht Ihre Lieblingsspeise, da würden sie doch lieber Süßes Fasten. Die Stimmung während des Kochens war sehr angenehm und die Kinder fragten den Leiter*innen Löcher in den Bauch. Und so wurde der Nachmittag auch für die Leiter*innen zu einem spannenden Dazulernen und Wissen vertiefen.

Pfarre Gisingen – Open Arms Youth Special

Das Open Arms Youth Special fand im Rahmen der Feldkircher pfarrübergreifenden Projektreihe Open Arms statt, in der die Pfarren Nofels, Tisis, Tosters, Gisingen und die Dompfarre in Zusammenarbeit einmal im Monat abwechselnd einen offenen Abend v.a. für junge Menschen anbieten und gegenseitig bewerben (auch mit Altenstadt). Wesentlich an der Vorbereitung waren P. Johann und Kilian D., sowie Firmteam, Firmlinge, Musik, Mini-Jugendgruppe, ehrenamtliche Helfer*innen.... Insgesamt waren über 35 Jugendliche dabei engagiert. Neben einem Jugendgottesdienst gab es eine Zeit für gemeinsamen Lobpreis im Pfarrsaal, einen Impuls der international bekannten und gefragten Speakerin Jana Highholder zum Thema „Glauben heute und morgen“ sowie die Möglichkeit des Austausches und Kennenlernens. Ca. 100 Jugendlichen und junge Erwachsene (v.a. zwischen 13-35 Jahren) waren dabei. Die Ökumene sollte u.a. gefördert werden, indem nicht-katholische Christinnen eingeladen wurden, ehrenamtliches Engagement (z.B. Musikteam) einbezogen wurde, Gebetsformen gewählt wurden, die überkonfessionell sind und auch dadurch, dass die eingeladene Sprecherin selbst nicht-katholische Christin ist. Äußerst positiv war die gute Zusammenarbeit und Vernetzung der verschiedenen Gruppen: Minis, Firmteam, Firmlinge, zwei Jugendbands, Jugendgruppe, Priester, Diakon, Ordensleute, Laien, Ehrenamtliche, Teilnehmer usw.

Pfarre Sulzberg – Karwoche erlebbar machen – mit und für Kinder

Seit Jahren engagieren sich die Minileiter*innen dafür, dass die Heilige Woche für Kinder erlebbar wird, dass sie eingebunden werden und mitfeiern können. So gestalten sie eine ganze Woche mit verschiedenen Aktionen: Start und Tradition ist das Passionsspiel am Palmsonntag. Die Kinder der 4. Klasse Volksschule und der 1. Klasse Mittelschule stellen die Passionsgeschichte szenisch dar. Die Erstkommunionkinder begleiten mit ihren Palmbuschen Jesus in die Kirche. Am Karfreitag gestalteten die Minileiter*innen mit den Kindern am Vormittag den Kinder-Kreuzweg. Die Minileiter*innen färbten Ostereier, die am Sonntag verteilt wurden. Die Feier der Osternacht wurde als Wortgottesfeier gestaltet und von den Minis mitgetragen. Die Minileiter*innen luden dann zum Osterhock in den Pfarrsaal ein. Das ist für uns ein Zeichen, dass die Auferstehung Jesu uns in unserem Leben begleitet und wir sie miteinander im Gottesdienst und im Leben feiern. Am Ostersonntag sind die Kinder eingeladen, den Gottesdienst musikalisch mit zwei Liedern mitzugestalten. Danach dürfen dann die Osterfahnen oder Fensterbilder, die die Volksschulkinder gestaltet haben, mit nach Hause genommen werden. Auch verteilen die Minileiter*innen selbst gefärbte Ostereier. Besonders ist, dass sich viele unterschiedliche Gruppen einbringen, einander unterstützen und miteinander gestalten. Das ist Pfarrfamilie und Pfarrgemeinde – unsere Feiern mit Leben zu füllen.

Pfarre Wolfurt – Brotbacken am Gründonnerstag

Im Sinne des letzten Abendmahles, haben die Leiter*innen Kinder und Jugendliche aus ihrer Pfarrgemeinde eingeladen, miteinander Brot zu backen und nach einer Segnung beim Kindergottesdienst zu teilen und zu essen. So konnten die Kinder im Durchlauf verschiedener Stationen lernen, wie man Teig herstellt, knetet, formt und anschließend ihre Kunstwerke im Ofen zu wunderbar flauschigem Brot werden. Bei der Gestaltung der Brote bekamen die Kinder zahlreiche Vorschläge, jedoch wurden der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Der Kindergottesdienst im Anschluss wurde gemeinsam mit den

Kindern musikalisch gestaltet. Anschließend wurden die Brote vor der Kirche an das Volk und die Kinder verteilt. Der Erfolg des Projektes ist jedes Jahr aufs Neue, die glücklichen Gesichter der Kinder zu sehen, wenn sie ihr eigenes, frisch gebackenes Brot in den Händen halten.

In dieser Kategorie geht der 3. Platz an die Pfarre Gisingen, der 2. Platz an die Pfarre Sulzberg und der 1. Platz an die Pfarre Göfis. Trostpreise werden verteilt an die Pfarre Wolfurt und an die Pfarre Hohenems.

In der Kategorie Fair – Sozial - Gerecht wurden folgende 4 Projekte eingereicht:

Pfarre Hohenems – St. Karl – Alles rund um den Most

Trotz strömendem Regen wagten die Hohenemser den Ausflug zum Obst- und Gartenbauverein in Hohenems. Unter Anleitung der Jugendbeauftragten des OGVs wurden die Äpfel zunächst zu Maische zermalmt, während Fragen um Herkunft und den Prozess bis zum Most geklärt wurden. Eine zweite Gruppe durfte dann an die Pressen und gewann das wertvolle Gut. Gott sei Dank durften alle am Ende noch probieren. Es wurden hochprofessionell die feinen Unterschiede zwischen den Apfelsorten erschmeckt und die letzten Reste wurden mit nach Hause genommen. Dieses Projekt macht besonders, dass es Spaß und Lernen verbindet.

Pfarre Meiningen – Adventmarkt

Nach einer längeren Pause lud die Bibliothek Meiningen wieder zur Teilnahme am Adventmarkt 2025 ein. Dieser Einladung folgten wir mit unseren „Moaninger Minis“ natürlich gerne. Um bei unserem Verkaufsstand nicht nur Kinderpunsch, sondern auch Selbstgebasteltes anbieten zu können, haben wir uns zu einem Basteltreff im Pfarrhof getroffen: 7 Volksschul-Minis haben dabei Bäumchen aus Teebeuteln gebastelt. Weiters gingen wir mit 11 Mittelschul-Minis zu den Pfadfindern nach Rankweil, um Kerzen selbst zu ziehen. Einige Eltern haben zuhause mit ihren Kindern zusätzlich einen tollen Beitrag in Form von Keksen und Apfelbrot für unseren Verkaufsstand beigesteuert. Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationen und vor allem die Mischung aus Basteltreffs und dem anschließenden Verkauf beim Adventmarkt für einen sozialen Zweck war das Besondere an dieser Aktion. Auf der Suche nach einem geeigneten Projekt für den Spendenerlös, sind wir auf den Vorarlberger Verein WEIHNACHTSENGEL gestoßen. Er engagiert sich ganzjährig für bedürftige Familien auf vielfältige Weise (z.B. Schulstart-Pakete, Weihnachtsgeschenke, Mittagstisch für alleinstehende Menschen uvm.). Spende von 560 € an den Verein.

Pfarre Schlins – Basteln für den guten Zweck

Im Rahmen ihrer monatlichen Treffen haben sich Leah und Marielle mit ihrer Gruppe für die Weihnachtszeit ein Weihnachtsprojekt mit sozialem Schwerpunkt überlegt. Ihr Ziel war dabei, gemeinsam etwas Gutes zu tun und dabei die Ministrant*innen möglichst viel selbst entscheiden zu lassen. An zwei Terminen haben insgesamt 14 Minis im Alter von 7 bis 14 Jahren gemeinsam Weihnachtskarten und Schutzengel gebastelt. Die fertigen Werke wurden dann nach einer Sonntagsmesse von den Ministrant*innen verkauft. Durch dieses großartige Engagement konnten insgesamt 495 € gesammelt werden. Gemeinsam wurde entschieden, dass das Geld an das Projekt „Stunde des Herzens“ gespendet wird. Da es ihnen wichtig war, dass die Minis erfahren, was mit dem Geld passiert und auch sie selbst merken, was sie Gutes getan haben, wurden sie im Jänner von Joe besucht, der Obmann von Stunde des Herzens. Gemeinsam übergaben sie den Erlös. Als Zeichen der Wertschätzung bekamen die Minis von Joe einen „Menschlichkeitsaward“ überreicht.

Pfarre Thüringen – Besuch im Altersheim

Auf Wunsch der Kinder haben sie für Weihnachten das Altersheim in Ludesch besucht, weil an Weihnachten keiner allein sein darf. Sie haben Kuchen gegessen, gesungen und verschiedene Spiele gespielt. Das Besondere daran war, dass die Initiative von den Kindern selber gekommen ist. Sogar einige Senioren, welche sonst nie aktiv mitmachen, kamen in den Gruppenraum, um dabei zu sein. Die Kinder haben ihren positiven Einfluss auf die Senior*innen erleben können. Eine Einladung für nächstes Jahr ist schon in der Tasche.

In dieser Kategorie geht der 3. Platz an die Pfarre Thüringen, der 2. Platz an die Pfarre Meiningen und der 1. Platz an die Pfarre Schlins. Der Trostpreis geht an die Pfarre Hohenems.

In der Kategorie Gemeinsam stark wurden folgende 2 Projekte eingereicht:

Pfarrverband Bludesch, Ludesch, Thüringen (JuBLT) - Miniausflug

Gemeinsamer Ausflug im Pfarrverband, Teambuilding und Kennenlernen im Waldspielpark Golm. Unter Begleitung haben die Kinder verschiedene Parcours gemacht und sind danach mit den Alpincoaster ins Tal gefahren. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem gemeinsamen Essen im Pfarrsaal Thüringen. Nach langer Zeit hat es funktioniert, 3 unterschiedliche Gruppen im Pfarrverband zusammenzubringen. Es war der Start für eine neue Jugendgruppe JuBLT (Jugendgruppe Bludesch Ludesch Thüringen).

Pfarre Doren - Friedenslicht

Am Nachmittag des 24.12.25 wurde das Friedenslicht im Begegnungsraum „KleinWien“ in Doren an die Bevölkerung verteilt. Nach einer gelungenen Übergabe an die Ministrant*innen Doren durch die Jugendfeuerwehr Sulzberg fanden sich zahlreiche Besucher*innen ein, um das Friedenslicht entgegen zu nehmen. Gemeinsam mit Pater Regis Mushunje, Bürgermeister Guido Flatz, Mitgliedern des Pfarrgemeinderats sowie den

Ministrant*innen entstand eine offene und einladende Atmosphäre. Die Jugendlichen verteilten das Friedenslicht persönlich an die Besucher*innen und vermittelten damit eine Botschaft von Respekt, Solidarität und Miteinander. Die freiwilligen Spenden der Besucher*innen kommen den Ministrant*innen aus Doren zugute und werden für Ausflüge und Spielenachmittage verwendet. Das Projekt verband soziales Engagement, gelebte Zusammenarbeit und machte den Wert von Gemeinschaft unmittelbar spürbar.

Gratulation an die Pfarre Doren zum Sieg und an die Pfarre Thüringen zum 2. Platz in der Kategorie Gemeinsam Stark.

Fabian Bischof bedankt sich für die zahlreichen Einsendungen und gratuliert allen Pfarren.

6) Informationen und Berichte

Förderrichtlinien: Brigitte Dorner berichtet, dass es Neuerungen bei den Förderrichtlinien geben wird und übergibt das Wort an Sandra Lang.

Aktualisierung Förderrichtlinien

Richtlinien zur finanziellen Förderung <u>pfarrlicher Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (alte Version)</u>	Änderungen
Richtlinien zur finanziellen Förderung <u>pfarrlicher Arbeit</u> ...	Richtlinien der Katholischen Jugend und Jungschar Vorarlberg (KJJS) zur finanziellen Förderung....
1. Basisförderung. Jede Pfarrgemeinde, die einen vollständig ausgefüllten Tätigkeitsbericht samt Mitglieder- und Funktionsträgerliste fristgerecht....	1. Basisförderung. Jede Pfarrgemeinde, die einen vollständig ausgefüllten Tätigkeitsbericht samt Mitglieder- und <u>Funktionsträger:innenliste</u> fristgerecht
2. Veranstaltungs- und Projektförderung Die Voraussetzung für nachfolgend beschriebene Förderungen ist die Einreichung des Tätigkeitsberichts.	2. Wird durch den Satz ergänzt: Zusätzlich muss bei Veranstaltungen und Projekten durch Verwendung des Vereinslogos auf Flyern und öffentlichen Ausschreibungen der Bezug zur KJJS ersichtlich gemacht werden.
2.1. Nächtigungsförderung Mehrtägige Veranstaltungen, mindestens jedoch 1,5 Tage, ...	2.1. Nächtigungsförderung Mehrtägige Veranstaltungen, mindestens jedoch 2 Nächte , ...

Aktualisierung Förderrichtlinien

Richtlinien zur finanziellen Förderung <u>pfarrrlicher</u> Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (alte Version)	Änderungen
(Punkt 2.1. ergänzen)	Punkt 2.1. wird durch folgenden Satz ergänzt: Veranstaltungen, die weniger als 2 Nächte andauern (z.B. nur das Wochenende Sa/So) werden in 2.3.2 Tagesausflüge gefördert.
...Pro Jahr kann eine Pfarre insgesamt höchstens € 2.500,-- an Nächtigungsförderung erhalten.	Pro Jahr kann eine Pfarre insgesamt höchstens € 2.500,-- an Nächtigungsförderung aus dem Budget der KJJS erhalten.
2.2. Projektförderung 2.2.1. Was kann gefördert werden? Und darf nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sein, (wird ergänzt durch)	es muss eine formlose Begründung (max. 800 Zeichen) angegeben werden, warum die Aktion außerordentlich ist.

Aktualisierung Förderrichtlinien

Richtlinien zur finanziellen Förderung <u>pfarrrlicher</u> Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (alte Version)	Änderungen
2.3.2 Tagesausflüge	2.3.2. Tagesausflüge und Ausflüge mit max. einer Übernachtung
2.3.4 wird ergänzt	2.3.4 Sonderförderung <u>Firmreisen</u> Mehrtägige Reisen im Zuge der <u>Firmvorbereitung</u> und der diözesanen Leitlinien für die <u>Firmpastoral</u> werden zusätzlich zur Reiseförderung mit € 5,-- pro Tag/Teilnehmende gefördert, wenn die Firmlinge mindestens 16 Jahre alt sind. Eine <u>Teilnehmendenliste</u> mit Geburtsjahr ist zwingend mit abzugeben.

Im Anschluss werden folgende Anmerkungen bzw. Fragen gestellt:

Elisabeth Koch: Bitte korrekt gendern, mit *.

Nadin Hiebler: Gibt es den Punkt 2.3.3 auch?

Sandra Lang: Es gibt den Punkt 2.3.3, es wurde nur nichts geändert, daher ist es hier nicht aufgeführt.

Simon Nesensohn: Woher kommt der Wunsch, das Logo mit abzudrucken? Ist dies auch vom Land so gewollt, wird es dort verlangt?

Brigitte Dorner: Das Land und der Bund wollen ebenfalls, dass wir ihre Logos verwenden. Für uns ist es wichtig, sichtbar zu machen, dass es sich um die KJ und Jungschar handelt und dass dies auch nach außen sichtbar wird durch unser Logo.

Brigitte Dorner: Es wird auch Änderungen im Antragsformular geben. In Zukunft wird es die Abfrage „Gruppenleiter*innen-Schulung ja/nein“ geben. Es ist aber keine Voraussetzung für die Förderung. Es ist eher als Info und Überblick für uns gedacht. Von der Bischofskonferenz ist nämlich vorgesehen, dass Gruppenleiter*innen in den Pfarren eine entsprechende Ausbildung haben. Genauso werden wir abfragen, ob es bereits ein Schutzkonzept gibt; viele Pfarren sind da schon dran. Wir wollen das Bewusstsein stärken. Für die Organisationen und Vereine im Kinder- und Jugendbeirat sind die Förderungen vom Land Vorarlberg zukünftig an ein Schutzkonzept geknüpft.

Tobias Buchli: Wir freuen uns über jeden Antrag, den wir bekommen; dadurch sehen wir, was alles in den Pfarren läuft. Nutzt bitte die Chance, Förderungen zu erhalten. Danke an Sandra Lang für die Hilfe bei den Änderungen der Förderrichtlinien.

Corinna Peter: Wenn ihr euch im Raum umschaut, dann seht ihr, dass es schon Pfarren gibt, die ihr Logo adaptiert haben, z.B. Katholische Jugend und Jungschar Wolfurt (statt Vorarlberg). Pfarren, die ebenfalls das Logo anpassen möchten, können ein Mail an team@junge-kirche-vorarlberg.at schicken, dann wird es erstellt. Es gibt unterschiedliche Varianten für verschiedene Drucksorten. Wir freuen uns, wenn sich viele melden.

Anna Walch: Muss auf den T-Shirts der Text KJ und Jungschar Vorarlberg draufstehen, oder reicht KJ und Jungschar Rankweil?

Brigitte Dorner: Es reicht, wenn KJ und Jungschar Rankweil draufsteht.

Sonja Entner: Kann man mir bitte die Bedeutung des Logos kurz erklären?

Corinna Peter: Auf der einen Seite ist es eine Verschmelzung der Kath. Jugend und der Kath. Jungschar. Auf Österreichebene sind das zwei getrennte Vereine und bei uns gehören beide zusammen. Es kann unterschiedlich interpretiert werden. Einmal ein Segelboot, das Fahrt aufnehmen soll, wobei man im Segel ein Kreuz erkennen kann, es kann aber auch eine Taube oder ein Fisch sein.

Fabian Kruijen: Wenn wir nach einem Adventgottesdienst Glühwein und Punsch ausschenken, kann man dann die Rechnung einreichen oder nicht, weil Alkohol draufsteht?

Brigitte Dorner: Wir sind eine Kinder- und Jugendorganisation und somit sollte auf den Rechnungen kein Alkohol aufgeführt werden bzw. können wir für Alkohol keine Förderungen auszahlen.

Beitrittserklärungen: Brigitte Dorner: Durch die DSGVO ist es wichtig, dass die Mitgliedschaft durch eine Beitrittserklärung bestätigt wird. Es macht unsere Mitgliederzahlen transparenter und nachweisbar. Die Aufwandsentschädigung wurde um ein Jahr bis Ende Dezember 2027 verlängert. Mitglieder, die zwischen 7 und 25 Jahre alt sind und im Pfarrleben aktiv sind, wie Ministrant*innen, Jungscharkinder, Firmlinge, Sternsinger*innen sowie Funktionsträger*innen (Gruppenleiter*innen, etc.) müssen laut Statuten durch eine Beitrittserklärung in den Pfarren erfasst werden. Dafür kann entweder das bisherige Formular der Pfarren mit zusätzlichen Datenschutz- und Beitrittserklärungssätzen verwendet werden oder ihr nehmt die Vorlage des Vereins. Das ausgefüllte Formular wird wie bisher von der Pfarre aufbewahrt. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an Sandra Lang wenden.

Schulungen: Verena Kienreich: Es fanden wieder die Gruppenleiter*innen-Schulungen statt. 21 Teilnehmer*innen haben letztes Wochenende die Schulung abgeschlossen und ihr Zertifikat erhalten. Neu ist, dass es nun eine Modulschulung gibt. 11 Teilnehmer*innen haben gestartet und schließen die Schulung Ende Mai ab. Bitte macht Werbung für die Schulungen und sagt es weiter. Wir hatten eine Gewaltschutz-Schulung mit dem Schwerpunkt Übernachtung und es fanden auch wieder Rufschulungen statt: eine Nikolausschulung in Schopponau und eine Schulung zur Gewaltprävention in Bregenz. Dieses Jahr wird es wieder eine Nikolausschulung in St. Arbogast und einen Erste-Hilfe Kurs geben. Alle Angebote findet ihr auf unserer [Homepage](#).

Gewaltprävention: Maria Hämmerle: Wir haben das Schutzkonzept gut abgeschlossen. Wenn ihr in den Pfarren Strafregisterbescheinigungen benötigt, dann meldet euch bitte bei uns. Man bekommt die Bescheinigung gratis bei den Gemeinden, sollte aber die Bestätigung vom Bund vorzeigen, dass wir es gratis bekommen, weil wir eine Freiwilligen-Organisation sind. Gruppenleiter*innen dürfen ab 16 Jahren eine Gruppe leiten, ohne Schulung sind wir nicht gesetzeskonform, also schickt bitte alle vorher zur Schulung. Eigentlich müsste man 18 sein, um Verantwortung übernehmen zu können. Die Arbeitsgruppe Gewaltprävention gibt es auch noch. Bei Fragen, oder Situationen, bitte bei mir melden.

Sternsingen / Dreikönigsaktion: Christina Jochum: Ich bin zusammen mit Bernhard Rogen für das Sternsingen zuständig. Letztes Jahr war sehr erfolgreich. Wir haben mit den Projektpartner*innen 6 Schulen (11 Klassen), 4 Pfarren und 1 Gruppenleiter*innen-Schulung (Modul) besucht. Insgesamt waren es 338 Teilnehmer*innen. Auch die CMB-Tour war sehr erfolgreich. 14 Schulen (40 Klassen) und 3 Pfarren wurden in zwei Wochen besucht. Insgesamt 771 Teilnehmende. Im Herbst kommen die Gäste aus Kolumbien.
Spendenergebnis 2025 war: € 1.123.679,47

Bernhard Rogen: Ich bin für die Bildungsthemen der DKA zuständig. In Dornbirn gibt es nun den ersten Platz der Kinderrechte. Tafeln zeigen die Kinderrechte und sie sind im Kulturhauspark in Dornbirn aufgestellt. Spielerisch werden so die Kinderrechte vermittelt. Am 12. Juni findet ein Workshop zum Thema Kinderrechte statt. Wir bieten noch mehr Workshops an, wie z.B. „Das wirklich perfekte Dinner“, Workshops zu den Themen Handys, Rohstoffe und Kleidung, die Kinder- und Jugendklimakonferenz und Führungen am Weltacker in Hohenems. Bei Interesse für euren Gruppen in den Pfarren, meldet euch bitte bei mir. Ich kann euch sehr gerne unterstützen.

Marktplatz 4: Corinna Peter: Kennt ihr schon den Marktplatz 4 der Jungen Kirche und KJ und Jungschar? Super cool, tolle Räumlichkeiten. Wir haben jeden Donnerstag offenen Betrieb, es gibt Kaffee, Limo kostenlos, kein Konsumzwang, man kann lernen, lesen, Dinge erledigen und am Abend gibt es immer ein spezielles Angebot (Game Night, Bierbel, Kleidertauschparty). Es finden auch verschiedene Schulungen und Veranstaltungen am Marktplatz 4 statt, z.B. der Chrisamnamittag. Morgen am Samstag verteilen Firmlinge Kuchen für einen guten Zweck, es gibt auch Krimidinner,

SupperClub, einen Dankeabend für DKA Verantwortliche usw. Es ist der passende Ort, um sich mit anderen auszutauschen. Ich freue mich auch, wenn ihr uns auf Instagram folgt.

Anstösse: Corinna Peter: Ihr könnt euch zum Anstösse über unsere Website [anmelden](#). Es kommt 4-mal im Jahr kostenlos per Mail und ist eine große Datenbank mit Inhalten, Informationen zur pfarrlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Vorschlägen für Gruppenstunden, Kinder- und Jugendgottesdienste. Bischof Benno hat auch eine Rubrik und nimmt Stellung zu aktuellen Themen. Wir freuen uns, wenn ihr euch anmeldet.

Firmung: Brigitte Dorner: Es hat sich einiges getan in den letzten Wochen. Die Angebote für Firmlinge werden gut angenommen. Es gab zwei Termine für FAQ in St. Arbogast mit ca. 350 Firmlingen und deren Begleiter*innen. Bischof Benno war auch wieder vor Ort und es fanden spannende Gespräche statt. Nächstes Jahr werden 3 Termine von FAQ stattfinden, wegen der großen Nachfrage. Wir hatten auch einen Impulstag zum Thema Firmung in St. Arbogast für die Engagierten in der Firmvorbereitung, an dem 90 Personen teilgenommen haben.

Es gibt ein neues Angebot nach der Firmung: Da die Verantwortliche Tanja Erlacher heute leider verhindert ist, stellen Mia Mathis und Nadja Dobler, die selber daran teilnehmen, noch kurz das Projekt vor: Navigate ist ein Angebot der Diözese (ab der 2. Staffel in Kooperation mit KJ und Jungschar) für junge Menschen von 17 bis 25 Jahren. Es ist zwar nicht kostenlos, aber viele Pfarren übernehmen einen Teil der Kosten und man kann selber entscheiden, was man bezahlen kann.

Navigate: Mia Mathis: Beim ersten Treffen ging es ums Kennenlernen. Normalerweise gibt es zwei Themengebiete - entweder Sport oder Kommunikation und Medien. Dieses Mal waren wir nur eine Gruppe und haben alles zusammen gemacht. Das zweite Treffen fand am Marktplatz 4 statt, Themen waren Krisenintervention, Verantwortung und Resilienz. Beim dritten Treffen waren wir in Egg in der Sporthalle, wir konnten drei verschiedene Sportarten ausprobieren und berühmte Sportler haben über ihren Glauben gesprochen.

Nadja Dobler: Das vierte Treffen ging zur Lindauer Hütte. Wir haben eine Schneeschuhwanderung mit Bergführer gemacht, ein Iglu gebaut und konnten uns abseilen. Wie geht man mit schwierigen Situationen um, Vertrauen auf Menschen und Gott. Das fünfte und letzte Treffen war der Abschluss in Salzburg. Wir konnten einen Podcast erstellen, haben Redbull Dosen verteilt – Glaube verleiht Flügel. Es ist wirklich total toll, schaut euch die nächsten Termine an, wenn es euch interessiert.

Weltjugendtag: Brigitte Dorner: 2027 findet der Weltjugendtag in Südkorea in Seoul statt. Mona Pexa ist schon am Planen. Wer Lust hat, dabei zu sein, soll sich bei Mona melden. Wir werden eher 2-3 Wochen gehen, da der Weg doch ziemlich weit ist. Termin Anfang August 2027. Es wird eine Förderung der KJ und Jungschar geben.

KJJS Anhänger: Brigitte Dorner: Ich möchte euch noch an unsere Halsketten erinnern, auch wenn sie viele von euch schon kennen. Es ist ein Anhänger aus Olivenholz mit unserem Logo, den man gut für die Miniaufnahme oder als Dankeschön verwenden kann. Verkauft werden sie über unsere Medienstelle.

7) Wahl der Vorsitzenden

Fabian übergibt an das Wahlkomitee, Simon Nesensohn übernimmt den Vorsitz.

a) Bestätigung des Wahlteams

Simon Nesensohn stellt den Antrag auf Bestätigung des Wahlteams. Dieses besteht aus: Simon Nesensohn, Mia Mathis und Maria Hämmerle. Simon übernimmt die Leitung der Wahl.

Es gibt keine Gegenstimmen und 2 Enthaltungen, somit ist das Wahlteam bestätigt.

Simon stellt den Antrag, die Wahl digital abhalten zu dürfen. Man benötigt ein internetfähiges Smartphone. Alle, die eine rote Stimmkarte erhalten haben, bekommen einen QR-Code. Die Wahl bleibt trotzdem geheim. Die Wahlgänge werden nach jedem Wahlgang an der Leinwand präsentiert. Dies heute ist nur ein Testlauf, keine Änderung der Statuten nötig.

Es gibt 1 Gegenstimme und 33 Fürstimmen.

b) Bekanntgabe der Kandidat*innen, Befragung, Personaldebatte

Es stehen drei Personen zur Wahl: Fabian Bischof, Tobias Buchli und Marina Hummer.

Persönliche Vorstellung der Kandidat*innen:

Fabian Bischof ist 20 Jahre alt, seit zwei Jahren im Leitungsteam, seit einem Jahr als 1. Vorsitzender. Er wird nach seinem Zivildienst wieder arbeiten und bleibt in Vorarlberg.

Elisabeth Koch: Warum lässt du dich nochmals aufstellen?

Fabian Bischof: Ich habe viele positive Erfahrungen gemacht und es macht mir sehr viel Spaß. Gerne möchte ich auch etwas zurückgeben.

Tobias ist 20 Jahre alt, engagiert in der Pfarre Dornbirn Hatlerdorf, studiert Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung in der Schweiz, ist Mitglied im PGR, war zwei Jahre Vorsitzender, ist länger im Amt als Papst Leo. Es ist ein spannender Prozess, es läuft viel strategische Planung auf Bundesebene.

Marina Hummer kommt aus Rankweil, ist engagiert in der Ministrantenarbeit und arbeitet als Zahnarztassistentin.

Nadin Hiebler: Warum willst du Vorsitzende werden?

Marina Hummer: Ich wurde letztes Jahr schon angefragt, da war ich mir aber noch unsicher. Jetzt habe ich den Mut, mich aufstellen zu lassen. Ich habe in den letzten Jahren immer an der JHV teilgenommen und war schon bei einer Leitungsteamsitzung dabei. Ebenso habe ich gerade die Gruppenleiter*innen-Schulung abgeschlossen.

Fabian Jochum: Sehr motivierter Jahrgang bei der Schulung, Pluspunkt für sie.

Einwand von Simon: Wir sind noch nicht bei der Personaldebatte.

Es gibt keine weiteren Fragen und die Kandidat*innen verlassen den Raum.

Nun folgt die Personaldebatte: (geheim)

Die Kandidat*innen werden in den Raum zurückgeholt.

c) Festlegung der Anzahl der zu wählenden Vorsitzenden

Simon stellt den Antrag, zu der bestehenden Vorsitzenden (Mia Mathis) drei weitere Personen ins Leitungsteam zu wählen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

d) Durchführung der Wahl

Simon verkündet das Ergebnis:

28 abgegebene Stimmen von 34

Mia Mathis: Digital klappt es doch nicht ganz, daher stellen wir jetzt auf Stimmkarten um. 34 Stimmberechtigte.

Tobias: 31 Stimmen

Marina: 34 Stimmen

Fabian: 30 Stimmen

e) Amtseinführung der neuen Vorsitzenden

Gratulation von Simon an die neue Vorsitzende.

f) Abstimmung über die Reihung der neuen Vorsitzenden

Die Vorsitzenden schlagen folgende Reihung vor:

1. Vorsitzender Fabian Bischof
2. Vorsitzender Tobias Buchli
3. Vorsitzende Mia Mathis
4. Vorsitzende Marina Hummer

Die Reihung der Vorsitzenden wird mit 34 Ja-Stimmen gewählt. Sobald Bischof Benno die neu gewählten Vorsitzenden bestätigt hat, ist die Wahl offiziell.

8) Allfälliges

Mia Mathis: Das österreichweite „Kaleidio“ Jungschar- und Mini-Lager findet in Leoben statt. Die Reise ist mit dem Zug zwar etwas länger, aber es ist bestimmt toll. Es gibt eine extra Website, wo man sich informieren kann. Wer kein Minilager in der Pfarre hat, könnte dies als Alternative mit seinen Kindern unternehmen.

Maria Hämmerle: Taizé-Reise über Pfingsten. Wir haben noch Restplätze frei.

Brigitte Dorner: 2028 wird es wieder eine Miniwallfahrt nach Rom geben.

Dies ist die letzte Jahreshauptversammlung mit Fabian Jochum, Delfor ist sein Nachfolger. Eine Verabschiedung von Fabian folgt noch.

Das Leitungsteam bedankt sich bei Johannes Drexel für die zwei Jahre im Leitungsteam.

Brigitte Dorner bedankt sich beim Leitungsteam, bei den bestehenden und neuen Vorsitzenden, beim Team der Jungen Kirche und bei allen aus den Pfarren. Vielen Dank an die Gastgeber in Wolfurt. Wenn uns nächstes Jahr jemand hosten will, freuen wir uns über Rückmeldungen.

Tobias Buchli: Wir haben einige Jubiläen zu feiern:
80 Jahre Kath. Jugend Österreich dieses Jahr
Nächstes Jahr 80 Jahre Kath. Jungschar Österreichs
Nächstes Jahr 60 Jahre KJ und Jungschar Vorarlberg

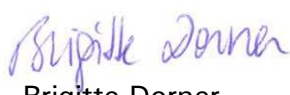
Fabian Bischof: Am 2. Juli findet ein Hot-Spot-Talk am Beachvolleyballplatz in Wolfurt statt.

Die Sitzung endet um 21:22 Uhr.

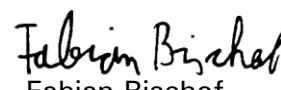
Für das Protokoll:



Sandra Lang
Protokollantin



Brigitte Dorner
Geschäftsführung



Fabian Bischof
1. Vorsitzender